

Lektion – Wie man Skeptiker an EFT heranführt (Brücken bauen zur Glaubhaftigkeit)

Viele EFT-Neulinge sind skeptisch, weil der EFT-Prozess ihren Glaubensmustern in massiver Weise zuwiderläuft. Es gibt keine "Schrift auf ihren inneren Wänden", die all diesem Klopfen und all diesen Worten etwas anderes als den Stempel "absurd" geben könnte.

In vielen Fällen bleiben Skeptiker Skeptiker, auch wenn sie EFT ausprobieren und Erfolge haben. Wie oft haben Sie es schon erlebt, dass die Kopfschmerzen einer Person verschwanden oder deren belastende Erinnerung sich in Nichts auflöste und haben dann hören müssen, wie die Person sich die Ergebnisse durch etwas anderes "wegerklärt" als durch EFT.

Dies ist zu beobachten, aber nicht zu kritisieren. Es liegt in der Natur des Menschen: Mit einem ähnlichen Umstand konfrontiert WÜRDEN SIE UND ICH GENAU DASSELBE TUN.

Nehmen Sie zum Beispiel an, ich würde behaupten, dass ich Ihren Krebs heilen könnte, wenn Sie während drei aufeinanderfolgender Vollmondnächte, immer genau um 3:26 Uhr 17 mal an ihrem linken Ohr läppchen ziehen. Dies ist natürlich so weit außerhalb Ihres Glaubenssystems, dass Sie, selbst wenn es helfen würde, die Ergebnisse durch etwas anderes erklären würden. (z.B. Ihre Medikamente haben jetzt doch gewirkt oder: Es war einfach an der Zeit, dass der Krebs jetzt geht.)

Diese innere Kurzsichtigkeit ist genau das, was unsere Klienten erleben, wenn wir versuchen, EFT anzuwenden, ohne vorher ein bestimmtes Maß an Glaubwürdigkeit herzustellen, die innerhalb der Mauern der eigenen Glaubensmuster des Klienten ansetzt.

Wir können Skeptiker natürlich einfach dadurch von der Wirksamkeit von EFT überzeugen, dass wir so viele Erfolge hervorbringen, dass es schlicht nicht mehr möglich ist, sie einfach wegzu erklären. Aber das ist ein anstrengender Weg. Es ist viel effizienter, "Brücken zur Glaubhaftigkeit zu bauen", welche von diesem fremd erscheinenden Prozess zum Glaubenssystem des Skeptikers herüberreichen. Wenn man das gut macht, wecken diese Brücken die Neugier, statt Ablehnung heraufzubeschwören.

Solche Brücken zu bauen ist die Absicht dieses Artikels.

Mehrere sinnvolle Möglichkeiten, Brücken zur Glaubhaftigkeit zu bauen

1. Lassen Sie sich von einer Autorität helfen, eine Brücke zu bauen: Menschen geben dem geschriebenen Wort oder dem, was sie im Fernsehen oder auf Video sehen viel Gewicht. Diese Dinge haben eine ihnen innewohnende Autorität und verleihen einer Sache eher Glaubwürdigkeit. Daher sieht man oft Werbung, die Zitate von Autoren oder berühmten Persönlichkeiten verwendet oder die Aussage "bekannt aus dem Fernsehen" beinhaltet.

Auf unseren Videos und der Website gibt es Unmengen von Material dazu, das sie Skeptikern geben können, BEVOR SIE MIT DEM EIGENTLICHEN PROZESS BEGINNEN. Nun mögen diese Materialien aus Ihren Skeptikern Bekehrte machen oder nicht, aber sie

sollten in jedem Fall zumindest die Tür ein wenig öffnen und den Klienten anstupsen, hindurchzugehen.

Drucken Sie zum Beispiel 10 oder 20 Seiten Ihrer bevorzugten Artikel unserer Website aus und stellen Sie daraus ein Geheft zusammen. Achten Sie darauf, dass einige Artikel von Medizinern, Psychiatern oder anderen höchst glaubwürdige Leuten dabei sind. Fertigen Sie von diesem Geheft mehrere Exemplare, um sie Skeptikern auszuleihen. Die Tatsache, dass es sich um Material in Schriftform handelt, das in der Öffentlichkeit erscheint, verleiht dem Thema mehr Autorität.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, Skeptiker mit Kopien von Ihren liebsten Ausschnitten aus unseren Trainingsvideos auszustatten. Diese zeigen echte Menschen, die echte EFT-Sitzungen erleben und echte Erfolge haben. Und noch mehr: Sie erscheinen auf dem Computer oder Fernsehbildschirm des Skeptikers. Das verleiht noch mehr Glaubwürdigkeit.

2. Benutzen Sie einen auf den Klienten zugeschnittenen Brücken-Satz: Obwohl diese Idee einige Kreativität erfordert, hat sie ebenfalls großes Potential, um Skeptiker zu überzeugen. Sie geht von einem einfachen "Brücken bildenden" Satz aus, der allgemein folgende Form hat:

EFT ist wie [eine Methode, an die der Skeptiker glaubt], mit dem Zusatz/Vorteil, dass [eine sinnvolle EFT-Eigenschaft].

Die Logik dahinter dürfte klar sein. Der Satz erwähnt zunächst etwas, woran der Klient glaubt und verbindet das dann mit EFT. Das erlaubt dem Klienten/der Klientin, "EFT durch seinen/ihren eigenen Filter zu betrachten."

Sie werden natürlich mit ihren Skeptikern eine Unterhaltung führen müssen, um herauszufinden, welche Methoden sie für glaubwürdig erachten. Sind diese jedoch gefunden, werden obige Sätze Ihnen ermöglichen, Brücken zur Glaubhaftigkeit zu bauen, die für jede Person maßgeschneidert sind.

Im Folgenden Beispiele dazu. Bitte beachten Sie, dass ich nicht immer dem präzisen Wortlaut der obigen Formulierung folge, aber immer den Aufbau beibehalte. Diese sprachliche Flexibilität verleiht dem Prozess mehr Kraft und Benutzerfreundlichkeit.

EFT ist wie Hypnose, macht den Prozess aber kraftvoller, indem es die feinen Körperenergien des Körpers miteinbezieht.

EFT ist wie Gesprächstherapie, mit dem Vorteil, dass man schneller an die Probleme herankommt und sie auf einer tieferen Ebene lösen kann.

EFT wertet Massage auf, indem ein wichtiger emotionaler Entspannungsprozess hinzukommt.

EFT kann sehr gut mit kognitiver Verhaltenstherapie kombiniert werden, weil es dabei hilft, die Probleme schneller ausfindig zu machen und mehr (und tiefere) kognitive Veränderungen hinter den Kulissen zu bewirken.

EFT lässt sich schön mit Hypnotherapie verbinden, weil es uns ermöglicht, den Prozess auf eine noch tiefere Ebene zu bringen.

EFT ist wie Systematische Desensibilisierung, nur dass es viel sanfter und meistens schneller geht.

EFT wertet unsere chiropraktische Arbeit auf, weil es uns ermöglicht, wichtige emotionale Themen und die feinen Körperenergien miteinzubeziehen.

Und so weiter. Fühlen Sie sich frei, Ihre eigenen Formulierungen zu erschaffen und die Sprache in den obigen Beispielen zu verändern und anzupassen. Haben Sie erstmal eine Leichtigkeit im Umgang mit dieser Vorgehensweise entwickelt, können Sie realistischerweise EFT an jedes andere Verfahren anbinden ... auch an solche, die oben nicht genannt sind.

3. Verwenden Sie allgemeine Brücken bildende Sätze, die bestimmte Gruppen der Bevölkerung normalerweise gut ansprechen: Wenn Sie eine große Zuhörerschaft ansprechen wollen, versuchen Sie es mit einem oder mehreren Sätzen, die mit großer Wahrscheinlichkeit an deren Glaubenssystem anzusetzen.

Zum Beispiel glauben immer mehr Leute inzwischen an die Wirksamkeit der Akupunktur. Also sollten Sie es versuchen mit:

EFT ist eine emotionale Variante der Akupunktur, bei der wir keine Nadeln verwenden. Stattdessen werden die Meridiane durch Beklopfen mit den Fingerspitzen stimuliert.

Eine andere Möglichkeit mit vermutlich großem Reiz besonders für Menschen, die Albert Einstein als Autorität betrachten (fast alle), wäre etwas in der Art:

EFT ist eine Weiterführung von Einsteins Entdeckung in den 1920ern, dass alle Materie, einschließlich die des menschlichen Körpers, aus Energie besteht.

4. Lassen Sie Klienten ihre eigene Erklärung dafür entwickeln, warum EFT funktioniert: Dies ist besonders wertvoll für die, deren naturwissenschaftliche oder medizinische Ausbildung so tief verwurzelt ist, dass sie einfach alles mit Worten ihres eigenen Verständnis-Modells erklären müssen. In solchen Fällen können Sie sagen:

Wir wissen nicht genau, warum dies so gut funktioniert. Vielleicht können Sie uns helfen, eine Erklärung zu finden, wenn Sie die Erfahrung gemacht haben.

Ich habe diese Methode sehr erfolgreich verwendet im Gespräch mit einem Mediziner und diese Erfahrung für unsere Website aufgeschrieben. Bitte lesen Sie wesentlich mehr Einzelheiten nach unter

[A bridge for Dr. Fred's beliefs.](#)

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Brücken zu bauen zur Glaubhaftigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Kunst der Vermittlung von EFT. Nehmen Sie sich Zeit, diese Erklärungsmethoden zu entwickeln. Jede/r profitiert davon, wenn sie dies gut machen.

Übersetzung ins Deutsche: Sibylle Horn, www.eft-online.de

Die Rechte an diesem Artikel liegen beim Autor. Für die Weiterverwendung gelten Gary Craigs Vorgaben unter www.emofree.com.

zur nächsten Lektion:
<http://www.eft-online.de/Lektion13-09.pdf>